

„Super-Eric“ schlägt zurück

Kombinierer feiert nach Rang 10 elften Weltcupsieg

LILLEHAMMER – Eine Nacht musste Eric Frenzel ohne sein geliebtes Gelbes Trikot auskommen, dann schlug der König der Kombinierer zurück: Mit dem zweiten Sieg im dritten Saisonrennen hat der zweimalige Weltmeister in Lillehammer eine erneute Demonstration der Stärke abgeliefert. „Das war ein Rennen, wie man es sich wünscht. Es freut mich, dass ich das Gelbe Trikot wieder habe. Ich musste es einen Tag abgeben, aber wir haben toll zurückgeschlagen“, sagte der 25-Jährige vom WSC Oberwiesenthal, wohlwissend, dass jenes Leibchen des Weltcupführenden im Olympiawinter nur eine Zugabe darstellt.

Für Sotschi liegt der 25-Jährige voll auf Kurs. Am Samstag war Frenzel nicht über Rang zehn hinausgekommen, Dauerrivale Jason Lamy Chappuis (Frankreich) nutzte den Patzer, gewann locker und zog auch in der Gesamtwertung vorbei. Doch dann rückte der Sachse die Verhältnisse wieder gerade. Die Grundlage zum Sieg hatte der Erzgebirger mit einem starken Flug auf 135,0 m gelegt. „Ich habe schnell gemerkt, dass es weit geht“, sagte Frenzel, der als Zweiter in die Loipe ging und den Russen Jewgeni Klimow schon nach zwei Minuten eingeholt hatte. Auf der Olympialoipe von 1994 ließ er sich auch vom Neuschnee nicht aufhalten. Zwar lief Frenzel als „Schneepflug“ vornweg, die Verfolger kamen jedoch nicht näher. Im Ziel be-



Eric Frenzel

Weltmeister
in der Kombination

FOTO: IMAGO

trug der Vorsprung auf den Norweger Magnus Krog 52 Sekunden.

„Als Training würde ich das nicht bezeichnen, aber die letzte Runde konnte ich behutsamer angehen“, sagte Frenzel, der wie gewohnt nach einem Telemark-Sprung die Ziellinie überquerte. Es folgte das Lob von Bundestrainer Hermann Weinbuch: „Er hatte alles im Griff. Ich war mir sicher, dass er das nach Hause fährt.“

Der ehemalige Vizeweltmeister Johannes Rydzek (Oberstdorf) unterstrich als zweimaliger Fünfter seine Ambitionen als Nummer zwei im deutschen Team. Der 21-Jährige landete somit in allen drei Wettbewerben der Saison in den Top Ten.

Sorgenkind bleibt neben Tino Edelmann (Plätze 57, 26) der 30-jährige Björn Kircheisen. Nach Platz 32 am Samstag verpasste der Erzgebirger gestern auf der Großschanze bei schwierigen Neuschnee-Verhältnissen die Qualifikation der besten 50. Eine kuriose Disqualifikation erlebte Olympiasieger Bill Demong. Der Amerikaner sprang mit der falschen Startnummer und durfte nicht zum Langlauf antreten. (sid/tp)